[Weitere Angaben: https://brandenburg.museum-digital.de/object/7344 vom 21.05.2024]

Objekt:	König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (1795-1861) in seinem Kabinett
Museum:	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de
Sammlung:	Gemäldesammlung
Inventarnummer:	GK I 5673

Beschreibung

Franz Krüger gehörte zu den berühmtesten Berliner Porträtisten der Biedermeierzeit. Sein Bildnis zeigt König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (1795-1861) in seinem Arbeitszimmer in der Erasmuskapelle des Berliner Schlosses, die er mit Teilen seiner Sammlung ausschmückte. Seine Vorliebe für die Architektur des Mittelalters wird hierdurch ebenso ersichtlich wie die Verehrung, die er für seine Urgroßonkel Friedrich II. von Preußen (1712-1786) empfand. Dieser hatte bereits Mitte des 18. Jahrhunderts sein Appartement in Teilen der Erasmuskapelle eingerichtet. Das Gemälde ist derzeit nicht ausgestellt.

Dr. Alexandra Nina Bauer

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	ohne Rahmen: Höhe: 62.00 cm Breite: 49.50 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1846
	wer	Franz Krüger (1797-1857)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Hohenzollern (Familie)

wo

Schlagworte

- Deutsche Malerei
- Ganzfigur
- Herrenporträt
- Porträt

Literatur

- Friedrich Wilhelm IV. Künstler und König. Zum 200. Geburtstag, Ausstellung, Potsdam, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, 1995, Potsdam / Frankfurt a. M. 1995. , S. 322, Cover
- Wirth, Irmgard: Berliner Malerei im 19. Jahrhundert. Von der Zeit Friedrichs des Großen bis zum Ersten Weltkrieg, Berlin 1990, S. 123, S. 127.
- Der Maler Franz Krüger 1797 - 1857. preußisch korrekt - berlinisch gewitzt. eine Ausstellung der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und der Nationalgalerie und des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin - Stiftung Preußischer Kulturbesitz, bearb. v. Gerd Bartoschek (Red.), Ausstellung, Berlin, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, 2007, München 2007, S. 206-207, Abb. S. 207